

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 24. Februar 1959

Blatt 315

Medizinalratstitel-Verleihung

=====

24. Februar (RK) Der Bundespräsident hat Dr. Erich Csöngei und Dr. Hans Albert Kaiser den Titel Medizinalrat und Dr. Karl Poch den Titel Obermedizinalrat verliehen. Landeshauptmann Jonas nahm heute früh in seinem Arbeitszimmer im Wiener Rathaus die Überreichung der Dekrete vor.

- - -

50jähriger Bestand des Ersten Wiener Mandolinen-Orchester-Vereins

=====

24. Februar (RK) Der Erste Wiener Mandolinen-Orchester-Verein feiert am 28. Februar mit einem Konzert im Brahms-Saal des Wiener Musikvereinshauses sein 50jähriges Bestandsjubiläum. Er wird in den nächsten Tagen auch sein 100. Radiokonzert geben.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 23. Februar

=====

24. Februar (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 8 Ochsen, 3 Stiere, 17 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 35. Neuzufuhren: Inland 153 Ochsen, 282 Stiere, 827 Kühe, 163 Kalbinnen, Summe 1.425; Polen 16 Stiere. Gesamtauftrieb: 161 Ochsen, 301 Stiere, 844 Kühe, 170 Kalbinnen, Summe 1.476. Verkauft: 159 Ochsen, 301 Stiere, 844 Kühe, 163 Kalbinnen, Summe 1.467.

Preise: Ochsen 9.30 bis 11.80 S, Extremware 11.90 bis 12.50 S, Stiere 10 bis 12.20 S, Extremware 12.30 bis 12.70 S, Kühe 7.20 bis 10 S, Extremware 10.20 bis 10.60 S, Kalbinnen 10.20 bis 11.70 S, Extremware 11.80 bis 12.20 S, Beinlvieh, Kühe 6.50 bis 7.70 S, Ochsen und Kalbinnen 9 bis 9.50 S. Der Durchschnittspreis für Inlandrinder ermäßigte sich bei Ochsen um 17 Groschen, Stiere um fünf Groschen, Kühe zehn Groschen, Kalbinnen 25 Groschen. Der Durchschnittspreis beträgt bei Ochsen 10.29 S, Stiere 11.29 S, Kühe 8.39 S, Kalbinnen 10.61 S. Beinlvieh ermäßigte sich um 20 Groschen je Kilogramm. Polnische Stiere notierten von 11.45 bis 11.60 S.

- - -

Personalsnachrichten
=====

24. Februar (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute die Senatsräte Dr. Karl Hanisch (Amtsinspektion) und Dr. Hans Weber (Magistratsabteilung 17) zu Obersenatsräten ernannt.

Die Senatsräte Dr. Rudolf Ertl (Magistratsabteilung 4) und Dr. Roland Jiresch (Baudirektion) wurden in die Dienstklasse VIII ernannt. Obermagistratsrat Paul Wawrusch (Magistratsdirektion) wurde in die Dienstklasse VIII ernannt und ihm der Titel Senatsrat verliehen.

Magistratsrat Dr. Karl Reisinger (Magistratsabteilung 4) wurde zum Obermagistratsrat ernannt.

- - -

Literaturförderung durch Buchankauf
=====

Wiener Stadtverwaltung hat bisher 32.000 Bände erworben

24. Februar (RK) Die von der Stadt Wien bereits seit Jahren durchgeführte Literaturförderung durch Buchankauf hat sich sehr bewährt. Ohne das Verlegerrisiko zu beseitigen, hilft sie mit, die Buchproduktion zu sichern und durch die richtige Verwertung der gekauften Bücher für jedes einzelne Werk zu werben. In den Jahren 1952 bis 1958 hat die Stadtverwaltung für diesen Zweck Beträge von insgesamt 1,1 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Angekauft werden Werke österreichischer, und zwar hauptsächlich Wiener Autoren, die über die öffentlichen Büchereien (Städtische Büchereien, Zentralbibliothek, Anstaltsbüchereien, Volksheimbüchereien) sehr vielen Lesern zugänglich gemacht werden. Mit dieser Aktion wird der Zweck, auf wenig bekannte oder unbekannte Autoren aufmerksam zu machen, erreicht. Diese werden damit auch in ideeller Hinsicht sehr beachtlich gefördert. Ganz besonders kommt dies dem kommerziell schwächsten Zweig der Literatur, dem lyrischen Schaffen, zugute. Ohne Sicherung der Abnahme einer größeren Anzahl dieser Werke würden die Verleger oftmals das Risiko der Drucklegung gar nicht eingehen. Die Stadtverwaltung

hat bisher insgesamt 32.000 Bände angekauft.

Stadtrat Mandl beantragte heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung, daß auch heuer diese Aktion der Wiener Stadtverwaltung, durch Bucheinkäufe Literatur zu fördern, fortgesetzt wird. Er beantragte für diesen Zweck 250.000 Schilling. Die Wiener Landesregierung gab die Zustimmung.

- - -

Die Dauerbefürsorgten der Gemeinde Wien werden mehr bekommen

=====

Erhöhung der Richtsätze ab 1. April beantragt

24. Februar (RK) Der Nationalrat hat bekanntlich im Dezember vergangenen Jahres die 4. Novelle zum Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG) beschlossen. Damit tritt mit Wirksamkeit vom 1. April 1959 eine Erhöhung der Richtsätze für Rentenempfänger ein. Der städtische Wohlfahrtsreferent Vizebürgermeister Honay stellte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates den Antrag, daß in Wien mit dem gleichen Datum auch die Richtsätze für die Bemessung der Dauerunterstützungen der öffentlichen Fürsorge erhöht werden. Folgende Verbesserungen sind für die Dauerbefürsorgten der Stadt Wien in Aussicht genommen: Alleinstehende von 350 Schilling um 50 auf 400 Schilling, Hauptunterstützte von 330 Schilling um 50 auf 380 Schilling, Mitunterstützte von 200 Schilling um 10 auf 210 Schilling.

Aber auch die Bezieher der sogenannten Allgemeinen Fürsorge, das sind jene, die noch nicht in die Dauerfürsorge einbezogen sind, sollen mehr bekommen. In dieser Kategorie erhöhen sich die Richtsätze bei Alleinstehenden von 310 Schilling um 50 auf 360 Schilling, bei Hauptunterstützten von 280 Schilling um 50 auf 330 Schilling und bei den Mitunterstützten von 180 Schilling um 10 auf 190 Schilling.

Der durch diese Richtsatzerhöhung für die Wiener Stadtverwaltung entstehende Mehraufwand wird für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 1959 nicht weniger als 5,5 Millionen Schilling betragen.

Der Wiener Gemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit diesem Antrag des städtischen Wohlfahrtsreferenten beschäftigen.

- - -

Immer mehr Aufgaben für Feuerwehr und Rettung
=====Überreichung von Ehrenzeichen durch Landeshauptmann Jonas

24. Februar (RK) Landeshauptmann Jonas überreichte heute vormittag im Roten Salon des Wiener Rathauses in Anwesenheit von Landeshauptmann-Stellvertreter Honay und der Stadträte Afritsch, Bauer, Koci und Riemer 41 Ehrenzeichen für eifrige und ersprießliche Tätigkeit im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen. Dem feierlichen Akt wohnten mehrere Gemeinderäte sowie Branddirektor Dipl.-Ing. Dufek und der Chefarzt des Städtischen Rettungsdienstes Dr. Motz bei.

Stadtrat Afritsch führte aus, daß die Wiener Landesregierung beschlossen hat, 36 Angehörige der Feuerwehr der Stadt Wien, zwei Angehörige des Städtischen Rettungsdienstes sowie je einen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Breitenlee, der Freiwilligen Feuerwehr Waagner-Biro-AG und der Betriebsfeuerwehr Simmering-Graz-Pauker-AG das Ehrenzeichen zu verleihen. Alle Ausgezeichneten stehen 40 oder 50 Jahre im Dienst. Stadtrat Afritsch dankte den jüngsten Trägern des Ehrenzeichens für ihre Leistungen und beglückwünschte sie zu ihrer Auszeichnung. Die Brandbekämpfung in Wien, sagte er, obliegt fast ausschließlich der Berufsfeuerwehr der Stadt Wien. Mit der Inbetriebnahme der Feuerwache in Weidlingau gibt es in Wien Freiwillige Feuerwehren nur mehr in Breitenlee und in Süßenbrunn.

Landeshauptmann Jonas würdigte die Verdienste der Männer im Feuerwehr- und Rettungsdienst, die durch ihre Tätigkeit unmittelbar mit der Bevölkerung verbunden sind. Ihre Aufgabe ist es, für die Bevölkerung zu wirken, und zwar immer dann, wenn sie es am dringendsten braucht. Die technische Entwicklung bringt es mit sich, daß die Aufgaben des Feuerwehr- und Rettungsdienstes immer umfangreicher werden.

Die Gemeinde Wien hat nach 1945 weder Mühe noch Kosten gescheut, um im Interesse der Bevölkerung ihr vollkommen zerstörtes Feuerwehrwesen rasch und ganz modern auszurüsten. Die technischen Einrichtungen würden aber nur die Hälfte unseres Feuerschutzes

ausmachen. Die andere Hälfte sind die stets zum Einsatz bereitstehenden Feuerwehrmänner. Er dankte ihnen für ihre aufopfernden Leistungen und überreichte ihnen zum Zeichen der öffentlichen Anerkennung die silbernen und bronzenen Ehrenzeichen.

Das Ehrenzeichen für 40jährige Tätigkeit erhielten: Betriebs-
oberinspektor Franz Güttler von der Feuerwehr der Stadt Wien, der
Stationsleiter Maximilian Blamauer und der Stationsführer Alois
Böhm vom Städtischen Rettungsdienst und der Rüstmeister Heinrich
Schreiber von der Freiwilligen Feuerwehr Waagner-Biro-AG.

Im künstlerischen Teil der Feier wirkte das Streichquartett
des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

- - -

Schutzimpfung gegen Kinderlähmung

=====

24. Februar (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien teilt mit,
daß heuer die Impfung gegen Kinderlähmung nur gegen vorherige An-
meldung durchgeführt wird. Die Anmeldung muß bis spätestens 6. März
erfolgen. Die Impfungen selbst beginnen am 9. März. Zur Anmeldung,
die man täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 15.30 Uhr im
Gesundheitsamt des Wohnbezirkes machen kann, ist der Geburts-
schein des Kindes mitzubringen.

- - -

Entfallende Sprechstunden

=====

24. Februar (RK) Donnerstag, den 26. Februar, entfallen
die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen
Unternehmungen, Dkfm. Richard Nathschläger.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 24. Februar

=====

24. Februar (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 6.943, Bulgarien 474, Polen 999. Gesamtauftrieb: 8.416. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.20 bis 14.- S, 2. Qualität 12.80 bis 13.20 S, 3. Qualität 12.- bis 12.80 S, Zuchten 12.- bis 12.50 S, Altschneider 10.50 bis 11.30 S. Ausländische Schweine notierten: Bulgarien 12.40 bis 13.- S, Polen 13.- bis 13.70 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 24 Groschen je Kilogramm und beträgt 12.96 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 17 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.01.S.

- - -

Der Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses
=====

Spitzenausschuß hielt Sitzung ab - Dr. Riethmüller wird nach Wien berufen - Grundlagen für Ideenwettbewerb werden zusammengestellt -
3 Millionen Schilling für Vorarbeiten

24. Februar (RK) Der Spitzenausschuß für den Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (Universitätskliniken) trat heute unter Vorsitz von Bürgermeister Franz Jonas zu seiner 4. Sitzung zusammen.

Es wurde beschlossen, Dr. Hans-Ulrich Riethmüller in Ausführung der vertraglichen Vereinbarungen nach Wien zu berufen, damit er hier in Fühlungnahme mit den interessierten Stellen das von ihm ausgearbeitete Raum- und Funktionsprogramm vertritt.

Weiters wurden die beiden Bauleiter Dr. techn. Eugen Hixsch und Dr. techn. Hubert R. Zöllner beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Professoren-Kollegium, sowie bei späterer Beiziehung von Dr. Riethmüller unter Berücksichtigung der vom Bundesministerium für Unterricht mit dem Dekanat der Medizinischen Fakultät vereinbarten Bettenzahl von 2.500 Betten, der Wünsche des Professoren-Kollegiums, des Raum- und Funktionsprogrammes von Dr. Riethmüller und des Behördenprojektes von Prof. Dr. Kupsky die Grundlagen für den Ideenwettbewerb zusammenstellen.

Bund und Stadt Wien haben beschlossen, der Bauleitung für die Vorarbeiten vorerst je 1,5 Millionen Schilling, also zusammen den Betrag von 3 Millionen Schilling zur Verfügung zu stellen.

- - -